



Österreichischer Cavallerie-Verband

Einsatz für Tradition und Zukunft



14.11.2021 Herbsttagung

Am 14. November 2021 durfte der Österreichische Cavallerie-Verband Gast in der Residenz des St. Georgs-Ordens in Wien sein und dort seine Herbsttagung abhalten. Tagungsthema war die „Paneuropa-Bewegung“, vorgetragen von dessen Generalsekretär Rainhard KLOUCEK.

Die Begrüßung erfolgte durch den Prokurator des St. Georgs-Ordens, Baron Vinzenz von STIMPFL-ABELE. In seinen Worten betonte er die Verbundenheit mit dem Österreichischen Cavallerie-Verband, die sich durch die Wahrung der Tradition und durch das Symbol des Hl. Georg zeigt. „Verbundenheit“ zeichnet auch das Haus Habsburg aus, das das Gemeinsame über das Trennende stellt und die unterschiedlichen Nationen verbindet.



Der Präsident des Cavallerie-Verbandes Oberst Franz PRANDSTÄTTER erörterte die Wichtigkeit der Traditionspflege, die nicht nur das Tragen einer Uniform beinhaltet, sondern ein Auseinandersetzen mit der Geschichte und das daran Festhalten mit Würde und Respekt. Die Herbsttagung soll zur Vertiefung dieses Wissens beitragen.

Generalsekretär KLOUCEK eröffnete seinen Vortrag über die Paneuropa-Bewegung ebenfalls mit dem Hinweis auf die Tradition, die ja unsere Wurzeln bildet - man solle nicht gleich „alles wegräumen“.

Die Paneuropa-Bewegung wurde am 17. November 1922 durch den in Japan geborenen Richard Coudenhove-Kalergi ins Leben gerufen, der Europa als Ganzes gesehen hat. Er trat für eine Europäische Ordnung ein, vor allem nach aussen hin, betreffend die Sicherheitspolitik, den freien Binnenmarkt, und bereits damals entstand die Idee einer gemeinsamen Währung (nach Goldstandard).

1926 organisierte er einen Kongress, an dem über 2000 Personen teilnahmen, und in dem die Idee eines geeinten, friedlichen Europas vorangetrieben wurde. Durch den aufkommenden Nationalsozialismus wurde die Bewegung jedoch verboten - Richard Coudenhove-Kalergi flüchtete nach Pressburg, danach in die USA.

Die Vereinigung der Europäischen Nationalstaaten scheiterte zunächst an der Errichtung des Eisernen Vorhanges.





Österreichischer Cavallerie-Verband

Einsatz für Tradition und Zukunft



14.11.2021 Herbsttagung

Nach 1945 gab es einen großen Kongress in Den Haag, in dem die Idee der Europäischen Integration wieder auflebte. Die Bewegung wurde von EH Otto von Habsburg, der 1957 Vizpräsident der Paneuropa-Union wurde, weitergeführt. Unter seiner Präsidentschaft wurde die erste Öffnung des Eisernen Vorhangs am 19. August 1989 an der österreichisch-ungarischen Grenze legendär, bei dem unter der Mit-Organisation der Paneuropa-Bewegung die ersten Ost-Bürger die Grenze nach Westeuropa überschreiten konnten.



In früheren Staatenbündnissen, wie EWG und EFTA, fand sich der Europäische Gedanke nur teilweise wieder, und im heutigen Europäischen Rat verhindert oft ein einzelnes Land eine Einigung.



Mit dem Schwerpunkt einer Erweiterung auf Süd-/Osteuropa verfolgt die Paneuropa-Bewegung auch heute noch die Idee eines vereinigten Europas und feiert am 17. November 2022 ihr 100-jähriges Jubiläum.



Nach einer kurzen Diskussion wies Oberst Franz PRANDSTÄTTER auf weitere Feierlichkeiten des kommenden Jahres hin:

- > 1. April: 100. Todestag von Kaiser Karl.
- > 20. November: 110. Geburtstag von EH Otto von Habsburg

Danach stellte Mjr. i.Tr. Mag. Georg REICHLIN-MELDEGG sein Buch „Erstürmte Festung. Krieg und Liebe in Zeiten von Cholera und Typhus“ vor.



Im Anschluss informierte der Kommandant des Dragonerregiments 2 Obstlt. Michael ISLINGER über eine Veranstaltung, die ebenfalls im kommenden Jahr geplant ist:

- > 350 Jahre Regimentserrichtung - eine Ausstellung am Heldenberg über Dragoner-, Ulanen-, Husarenregimenter seit 1672.
- Für die von April bis November 2022 geplante Ausstellung werden ca. 80.000-250.000 Zuschauer erwartet.
Er bittet um Leihgaben.



Mit einem gemütlichen Mittagessen in einem naheliegenden Lokal klang die Herbsttagung 2021 aus.

Text und Fotos: Renate Berka (Referat für Öffentlichkeitsarbeit ÖstCavVerb.)